

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 46 (1968)
Heft: 11

Rubrik: Wisst ihr noch?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

er halb oben an der Grossen Zinne gezwungen ist, mitten unter dem weitausladenden Felsdach wie eine Fledermaus die Nacht zu verbringen, um am Morgen die «Direttissima» fortzusetzen, dann sucht auch er nach dem nicht ohne weiteres erkennbaren Motiv seines Tuns. Unsere Vorfahren hätten es noch leicht gehabt, in den Bergen Friede und Einsamkeit, Vergnügen und Freude zu finden. Heute brauche es schon einiges an Kraftanstrengung und Entbehrung, um sich der Stadt und ihren den Menschen gegen Wind und Wetter abschirmenden Einflüssen zu entziehen, um noch unberührte Natur anzutreffen und sich ihren frei waltenden Elementen zu stellen. Siedhoff ist zweifellos ein grosser Könnler, und die guten Farbbilder beweisen, dass es für ihn und seine Kameraden eine Lust und ein Verlangen ist, an den steilsten und plattigsten Wänden hochzugehen. Präsident und Versammlung verdanken den nicht alltäglichen Vortrag mit Applaus. *Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr.*

Der Sekretär-Protokollführer:

Albert Saxer

Seniorenskitage in Oberwald/VS (statt Fideriser Heuberge)

8. bis 11. März 1969

Folgende Touren sind vorgesehen:

Ulrichen (Skilift)–Hohlicht 2355 m, evtl. Blasenhorn 2733 m, 6 bzw. 8 Std.

Oberwald–Sidelhorn 2764 m, 8 Std.

Oberwald (Skilift)–Tällistock 2875 m, 7 Std.

Unterkunft im Sporthotel in Oberwald. Wegen Zimmerreservation muss die definitive Anmeldung auf den 12. Januar 1969 festgelegt werden, und zwar an R. Oertli, Tel. P. 23 14 79 oder 92 82 51, G. 61 52 77. Voraussichtliche Kosten etwa Fr. 120.—.

Wisst ihr noch?

Wisst ihr noch, wie es in den Zwanzigerjahren war? Was man damals und in den darauffolgenden Jahrzehnten tanzte und sang? Ja, die älteren erinnerten sich noch gut an die Bilder und Melodien aus der Zeit ihres Jungseins, welche am diesjährigen *Familienabend* naturgetreu wiedergegeben wurden. In die alte Burschenherrlichkeit entrückte uns schon die Gesangssektion, die mit dem «Krug zum grünen Kranze» und «Schenkenbachs Reiterlied» für einen temperamentvollen Auftakt sorgte. *Präsident Bernhard Wyss* begrüßte das sensationshungrige SAC-Publikum und die zahlreich erschienenen Gäste. Übervoll war der grosse Casinosaal. Der Vorstand hat das Fest wieder so anberaumt, dass es auf das erste verregnete Wochenende nach den herrlich schönen Oktobertagen fiel, so dass im Augenblick niemand nach den Bergen verlangte. Die Clubleitung kann es sonst nicht immer allen recht machen; aber mit dieser Massnahme scheint es ihr gelungen zu sein, den Nagel einmal mitten auf den Kopf zu treffen.

Die meisten Programmpunkte wurden wohl von unserer JO in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit der JG bestritten, wobei die Vertreterinnen des SFAC das vergnügte Treiben ihres Nachwuchses im exklusiven Männerverein mit verständnisinnigem Lächeln quittierten. In Verbindung mit einem Negerquartett wurde da mit ganzer Hingabe gespielt und gesungen. Wer hätte geglaubt, hinter der bezaubernden Lili Marleen unter der selbstgebastelten Laterne Samuel Ruchti suchen zu müssen? Und unter Resens Feldherrnstab okkupierte die Truppe am River Kwai zackig den auf der Bühne errichteten Brückenkopf. Als Lachsclager entpuppte sich der Coiffeurladen von *Walter Gilgen* mit seinen vier Kunden. Das muss jeder selbst gesehen haben, welchen phänomenalen Aufschwung die altväterische Bart- und Schnauzstutzerstube zum Herrensalon der Zukunft genommen hat. Mit einem verwirrenden Telephonat aus Bünzen trat der als sympathischer Ansager amende «Kunz bei Klaus» alias *Erhard Wyniger* auf. Erstmals brauchte er sich nicht mehr Mühe zu geben, sich bei der holden Weiblichkeit als bestens erhaltene Occasion in Erinnerung zu rufen, hat doch endlich eine charmante Liebhaberin für Antiquitäten derart an ihm Gefallen gefunden, dass sie ihn ab sofort lebenslänglich in Obhut und Pflege nehmen will. Seine Kameraden mögen ihm das von Herzen gönnen, soll er es doch auch nicht schlechter haben

Industriebedarf:

Lanz & Brechbühl

Aarberggasse 16

Kleider, Schuhe, Stoffe:

Büchler

Schuhhaus

Kramgasse 71

Fueter AG

Herren- und
Knabenkleider

Marktgasse 38

Gebr. Georges

Schuhhaus

Marktgasse 42

Samuel Kunz

Schuhmacher

S. Suter

Schuhhaus
Regenschutz-AnzugSchwarzenburgstrasse 8
Poststrasse 4**Kohlen, Holz, Heizöl:**

Kohlen-, Holz- und Heizöl AG

Mattenhofstrasse 15a

Lebensmittel:

COOP BERN

Filialen in Bern
und Umgebung**Lederwaren:**

Ernst Schmied

Genfergasse 8

Malerei:

T. Hinderhofer

Optingenstrasse 35

Mercerieartikel:

Hossmann & Rupf, Nachf. R. Hossmann

Waisenhausplatz 1-3

Metzgerei:

Fred Minder

Effingerstrasse 67

E. u. M. Pulver

Aarberggasse 35

Möbel, Tapeziererei, Einrahmungen:

Baumgartner & Co.

Mattenhofstrasse 42

H. und W. Schweizer & Co. AG

Theaterplatz 5

Optik und Photo:

H. Aeschbacher

Christoffelgasse 3

Foto Zumstein

Kasinoplatz 8

Papeterie, Büro-Möbel und -Maschinen:

Eugen Keller & Co, AG

Monbijoustrasse 22

Kollbrunner AG

Marktgasse 14

Sportartikel:

Christen & Co. AG

Marktgasse 28

Eiselin-Sport

Gerechtigkeitsgasse 78

Gfeller Sport AG

Schwanengasse 10

Universal-Sport

Zeughausgasse 9

Vaucher Sportgeschäft

Theaterplatz 3

Ernst Schmied

Lederwaren

Marktgasse 40

Genfergasse 8

Uhren, Bijouterie, Schmuck:

Zigerli & Iff AG

Spitalgasse 14

Versicherungen:

Waadt-Unfall

Bollwerk 19

„Zürich“ Versicherungsgesellschaft

Eigerstrasse 2

Warenhaus:

Loeb Gebr. AG

Spitalgasse 47

als sie. Sie, die sich schon früher unter das Joch der Ehe beugten und nun vereint mit ihren Gattinnen den tieferen Sinn der Freiheit zu ergründen suchen.

Die vielen Tanzfreudigen waren besonders dankbar dafür, dass sie für ihre Anti-rheuma-Exerzitien zu den undiskreten Takten des Tanzorchesters «Maranda» nicht erst die Ausrufung der Polizeistunde abwarten mussten. Um so länger durften sie ihre Glieder verrenken, auch tiefe Kniebeuge geniessen und erleiden; entsprechend länger wird sich auch das Abklingen des unvermeidlichen Muskelkaters hinziehen. Aber noch lange über diese Zeit hinaus werden sich viele in froher Erinnerung an den 2. November 1968 zurufen:

Wisst ihr noch?

Sz

Auch den reichhaltigen und vielbeachteten **Gabentisch** wollen wir nicht so schnell vergessen. Wir möchten folgenden Geschäften, die uns mit wertvollen Geschenken bedacht haben, für ihre spontane Hilfsbereitschaft recht herzlich danken.

Spezialgeschäft

für Lederwaren: *Schmied* *Bern* King-Bergseil und Ledertasche

Sportgeschäfte: *Vaucher* *Bern* Metallski

Eiselin *Bern* Sicherheitsbindung

Gfeller *Bern* Pully-Shirt

Hagen *Wabern* Skistöcke

Thomet *Köniz* Kinderski

Sportkleiderfabrik: *Junker* *Bern* Kletterhose

Sportabteilung: *Christen* *Bern* Bonattirucksack

Autogarage: *Waldeggarage* *Köniz* Autopolitur

PS. Die Photos vom Familienabend können beim Studio Rohrer am Münzgraben eingesehen und bestellt werden.

Der Vorstand

Die Stimme der Veteranen

Wanderung von Schmitten nach Freiburg

Leiter: Robert Baumgartner. 13 Teilnehmer

Vorbericht:

Sammelpunkt: Bahnhof Bern. Von 13 eingeschriebenen Teilnehmern waren bei Zugsabfahrt deren 12 beisammen. Ist 13 also doch eine Unglückszahl? Ich glaube nicht daran!

Item. Bei der Station Schmitten begrüßte der Tourenleiter die anwesenden Kameraden und orientierte sie kurz über den Verlauf der Wanderstrecke. Dann gings gemächlichen Schrittes durchs schmucke Dorf Schmitten. Ein schönes altes Bauernhaus mit Satteldach, mit üppigem Blumengarten und sämtlichen Fenstersimsen voll roter Geranien klopfte unsern Hofphotographen Walter aus dem Busch. Kurz vor Lanthen rechts ab, um nachher in geschlossener Formation die Autostrasse Bern-Freiburg zu überschreiten. Dann auf etwas dreckigem Waldweg hinunter ins Tavernatal. Zuerst in Zweier- und dann in Einerkolonne den lustigen Windungen des Baches entlang. Da, nach ca. 20 Minuten Talmarsch, erscholl vom Sandacher auf Untertützenberg ein fröhlicher Jauchzer und sofort von uns 12 Gegenjauchzer. Nach etlichen jugendlichen Sprüngen Werners war der Anschluss des fehlenden Dreizehnten, von allen freudig begrüßt, vollzogen.

Bis hier der Leiter. Nun der Berichterstatter:

Am strahlenden Herbstmorgen des 17. Oktober fuhren also 12 der 13 angemeldeten Veteranen um 8.05 Uhr nach Schmitten. Der noch unerfahrene Berichterstatter, der «sein Sach» auf die sakrosankte Zuverlässigkeit des Jahresprogramms «gestellt» hatte, erfuhr um 8.40 Uhr vom Bahnhofvorstand die verpasste Abfahrtszeit. Schwierigkeiten aber fordern einen SAC-Veteranen zum Versuch heraus, sie zu überwinden. Eine erdachte Möglichkeit, bei Lanthen die «Hauptmacht» einzuholen, besiegte den bisherigen Abscheu gegen den Autostop. Mit drei Autos gelangte er zwar zu spät an die wichtige Strassenkreuzung, aber ein gerade dort beschäftigter Wegmeister anerkte spontan, die Glücksnummer 13 mit einem schweren Lastwagen an eine für den möglichen Zusammenschluss von ihm vermutete Stelle zu führen. Wenige Minuten später war es so weit, zur nicht geringen Verwunderung der in der Talsohle unten im Gänsemarsch anrückenden Kohorte und seiner selbst.